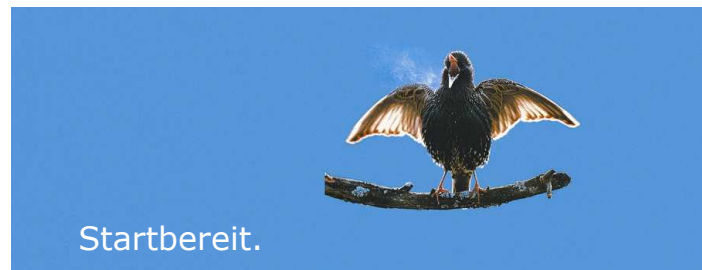


Mariann Baschnonga
Praktische Philosophin
MAS Supervision und Coaching in Organisationen
Schönaustrasse 35 | 9000 St.Gallen
Telefon 071 279 11 32
mariann.baschnonga@startbereit.ch
www.startbereit.ch



St. Gallen, 3. Dezember 2008

Schaffen – Sapphisches Schreiben, inspiriert durch Nietzsche

Schaffen ist etwas zu ergründen, zu erforschen. Einfach aus einem tiefen Interesse heraus, lernen zu wollen, etwas erfassen zu wollen, mit allen Sinnen und mit dem Verstand.

Schaffen ist etwas so lange zu wiederholen, bis alles erfahren wurde, was man im Moment wissen möchte. Sich durch fehlerhafte Resultate einzig angespornt zu fühlen, es nochmals zu versuchen, diesmal mit dieser oder jener Veränderung im Vorgehen.

Schaffen ist es immer wieder zu versuchen, so wie ein Arzt einem das Leben nur für den Moment retten kann, bis zur nächsten Bedrohung, wie ein glücklicher Sysiphos, der keine Frage nach dem Sinn des Tätigseins stellt.

Schaffen ist ein Werk vollbringen zu wollen, nicht für die Mitmenschen oder für die Vorgesetzten, sondern aus dem Bedürfnis heraus, das Eigene in die Welt zu bringen. Diese Qualität des Schaffens fällt mir bei Nietzsche auf, im Vorgehen für sein Werk Zarathustra. Da ist der Drang, seine Gedanken auf Papier zu bringen, sein Werk zu gebären.

Schaffen ist über sich selbst hinaus zu wachsen. Den erstrebenswerten Zustand zu definieren und sich dann dazu Entwicklungsziele zu setzen. Ich möchte beispielsweise meine Gedanken ernst nehmen. Ihnen Sorge tragen, sie niederschreiben und damit die Möglichkeit haben, sie später weiterzuentwickeln.

Mariann Baschnonga